

WOLFGANG RÖD

DER WEG DER PHILOSOPHIE

VON DEN ANFÄNGEN BIS INS  
20. JAHRHUNDERT

*ERSTER BAND*

ALTERTUM, MITTELALTER,  
RENAISSANCE

*ms*

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

# Inhalt

## Einleitung

*Seite 15*

1. Die Forderung einer «philosophierenden Geschichte der Philosophie». . . . . 15
2. Kontinuität oder Diskontinuität?. . . . . 17
3. Ausgangspunkt und Richtung des Wegs der Philosophie. . . . . 19
  - a) Die Frage nach der Erkenntnis des Werdens 20 - b) Die subjektivistische Reaktion der Sophistik<sup>^j</sup> - c) Der Wahrheitsabsolutismus der klassischen griechischen Philosophie 21 - d) Der Primat der Praxis in der hellenistischen Philosophie 21 - e) Die Jenseitsspekulation in der ausgehenden Antike 22 - f) Die christliche Philosophie 2j - g) Die Vorbereitung des neuzeitlichen Denkens in der Philosophie der Renaissance 23 - h) Die exakte Naturwissenschaft und die Philosophie der Neuzeit 24 - i) Der skeptische Angriff auf die herkömmliche Erkenntniskonzeption 2 j - j) Die Transzendentalphilosophie 2§ - k) Der nachkantische Idealismus 27 - l) Der Positivismus 27 - m) Die Lebensphilosophie 2 8 - n) Metaphysik und Metaphysikkritik im 20. Jahrhundert 2 8 - o) Die Existenzphilosophie 29

## Erster Teil

### DIE PHILOSOPHIE DER ANTIKE

#### I. Die Anfänge der Philosophie im 6V5. Jahrhundert

*Seite 33*

1. Vom Mythos zum rationalen Denken . . . . . 33
2. Die Frage nach dem Ursprung aller Dinge in der jonischen Naturphilosophie. . . . . 40
  - a) Thaies 40 - b) Anaximander 42 - c) Anaximenes 45
3. Zahl, Weltharmonie und Seelenwanderung: Der Pythagoreismus . . . 46
4. Die Frage nach der Möglichkeit sicheren Wissens: Xenophanes . . . 50
5. Die Welt als Werden: Heraklit . . . . . 51
6. Das wahrhaft Wirkliche als unveränderliches Sein: Die Eleaten . . . 56
  - a) Parmenides j6 - b) Zeno von Elea und Melissus 60
7. Theorien des Werdens: Empedokles, Anaxagoras, Demokrit . . . . 63
  - a) Empedokles 64 - b) Anaxagoras 67 - c) Die ältere Atomistik: Leukipp und Demokrit 69

## II. Sophistik und Sokratik

Seite 73

1. Die Sophistik . . . . . 73
  - a) Der Charakter der Sophistik 73 - b) Einzelne Sophisten 77
2. Sokrates . . . . . 85
  - a) Die Persönlichkeit 85 - b) Die Sokratische Methode 88 - c) Die Lehrbarkeit der Tugend 90
3. Die kleineren sokratischen Schulen . . . . . 91
  - a) Die Cyniker 91 - b) Die Cyrenaiker 97 - c) Die megarische und die elische Schule 95

III. Plato und das Problem der Erkenntnis  
aus reiner Vernunft

Seite 97

1. Persönlichkeit und Werk . . . . . 99
  - a) Zur Biographie 99 - b) Piatos Werke 102 - c) Äußere Anstöße des Platonischen Philosophierens 104
2. Grundlagen der Ideenlehre . . . . . 105
3. Die Erkenntnislehre . . . . . 110
  - a) Erkenntnis als Vernunftkenntnis 110 — b) Die Lehre von der Wiedererinnerung 111 — c) Erkenntnis und Ethos 117 — d) Wissen und Meinen 114 — e) Erkenntnis- und Seinsweisen 116
4. Die Seelenlehre . . . . . 119
5. Struktur und Entstehung der Welt . . . . . 125
6. Das Wesen des Guten . . . . . 130
  - a) Der Zwiespalt in Piatos Lehre vom Guten 130 — b) Die Kritik an der empiristischen Lehre vom Guten 131 — c) Inhaltliche Bestimmung des Guten 133
7. Rechts- und Staatslehre . . . . . 135
8. Die Lehre von den ersten Prinzipien . . . . . 142

## IV. Aristoteles

Seite 141

1. Die Persönlichkeit und das Werk des Philosophen . . . . . 147
  - a) Schriften zur theoretischen Philosophie 151 - b) Schriften zur praktischen Philosophie 152 - c) Die exoterischen Schriften 152
2. Das Wesen der Philosophie . . . . . 152
3. Grundzüge der Metaphysik . . . . . 155
  - a) Die Ontologie 155
    - (1) Die Wissenschaft vom Seienden als solchen 155 - (2) Widerspruchsprinzip und Prinzip des ausgeschlossenen Dritten 157 — (3) Die vier Ursachen 158 — (4) Potentialität und Aktualität 159
  - b) Die metaphysische Gotteslehre 161

4. Die Aristotelische Naturphilosophie. . . . .	164
5. Die Seelenlehre. . . . .	168
6. Logik und Erkenntnislehre. . . . .	172
7. Probleme der Praxis: Ethik und Staatslehre. . . . .	179
a) Der begriffliche Rahmen der Ethik 179 — b) Der Begriff der sittlichen Handlung 183 — c) Grundgedanken der Staatslehre 184	

## V. Die Philosophie im Zeitalter des Hellenismus

*Seite 189*

1. Der Charakter des hellenistischen Denkens. . . . .	189
2. Epikur und der Epikureismus. . . . .	192
a) Erkenntnis und Wissenschaft 193 - b) Grundgedanken der Ethik 198 - c) Recht und Gesellschaft 2 00	
3. Die stoische Philosophie. . . . .	202
a) Die wichtigsten Stoiker 202 - b) Die stoische Erkenntnislehre 204 - c) Grundgedanken der Naturphilosophie 206 - d) Die stoische Ethik 2 08 - e) Die Stoa im römischen Kaiserreich 213	
4. Andere philosophische Richtungen. . . . .	215
a) Die Pyrrhonische und die jüngere Skepsis 215 - b) Die Akademie nach Plato 21y - c) Der Peripatos 223	

## VI. Der Übergang von der Philosophie zur Theosophie in der ausgehenden Antike

*Seite 225*

1. Der Charakter des spätantiken Denkens. . . . .	225
2. Philo von Alexandrien. . . . .	230
3. Neupythagoreismus und mittlerer Platonismus. . . . .	232
4. Der Neuplatonismus. . . . .	237
a) Begründung und Ausbreitung des Neuplatonismus 237 - b) Plotins Lehre 239 (i) Die Erhebung des Denkens zum Einen 240 - (2) Die Entfaltung des Einen zur Vielheit der Wesen 242 - (3) Plotins Naturauffassung 246 - (4) Kunst als Offenbarung des Geistes 248 - (5) Die Materie und das Böse 24# - (6) Die ekstatische Schau des Einen 2jo c) Der spätere Neuplatonismus 253 - d) Das zentrale Problem des Neuplatonismus 262	
5. Boethius. . . . .	264
a) Die Lage Italiens um 500 und die Persönlichkeit des Philosophen 264 - b) Der Trost der Philosophie 26\$ - c) Das philosophische Programm 267 - d) Das Universalienproblem 268	

Zweiter Teil  
CHRISTLICHE PHILOSOPHIE  
DER AUSGEHENDEN ANTIKE  
UND DES MITTELALTERS

I. Christentum und Philosophie in der Spätantike

*Seite 273*

1. Der Charakter des frühen Christentums. . . . . 273
  - a) Die christliche Heilslehre 273 - b) Der Apostel Paulus 273 - c) Unsterblichkeits- und Erlösungsglaube 275 - d) Die Dreieinigkeitslehre 276 - e) Die christliche Apologetik 278
2. Die Gnosis. . . . . 280
  - a) Der Charakter des gnostischen Denkens 2 80 - b) Einzelne gnostische Lehren 2 82
3. Griechische Kirchenväter. . . . . 284
  - a) Justin der Märtyrer 2 84 - b) Die Alexandriner 2 84 - c) Das Trinitätsproblem und das Konzil von Nizäa 285 - d) Die kappadozischen Väter 291 - e) Pseudo-Dionysius Areopagita 292
4. Lateinische Kirchenväter vor Augustinus. . . . . 297
5. Augustinus. . . . . 298
  - a) Vom Weltmenschen zum Kirchenführer 298 - b) Zweifel und Gewißheit 300 - c) Die Gottesbeweise 302 - d) Der Gegensatz von Gut und Böse und das Freiheitsproblem 3 04 - e) Gottesreich und Reich dieser Welt 3 06

II. Christliche, islamische und jüdische Philosophie  
des Mittelalters bis 1200

*Seite 3 09*

1. Die Entwicklung der christlichen Philosophie bis zur karolingischen Renaissance. . . . . 309
2. Christliche Philosophie im 11. und 12. Jahrhundert . . . . . 314
  - a) Dialektiker und Anti-Dialektiker 314 - b) Anselm von Canterbury j/j - c) Das Universalienproblem im 12. Jahrhundert 319 - d) Andere Richtungen der christlichen Philosophie im 12. Jahrhundert 323
3. Islamische und jüdische Philosophie. . . . . 325
  - a) Philosophie im islamischen Kulturbereich 325 - b) Jüdische Philosophie 332

III. Die Philosophie des Hochmittelalters

*Seite 33 6*

1. Die aristotelische Scholastik des 13. Jahrhunderts. . . . . 336
  - a) Die geistige Situation 33 6 - b) Albert der Große (Albertus Magnus) 340 - c) Thomas von Aquin 344
  - (1) Leben und Werke 344 - (2) Grundgedanken der Metaphysik j^; - (3) Die fünf Wege zur Erkenntnis Gottes 351 - (4) Der Ansatz der Moralphilosophie j/4

2. Die augustinisch geprägte Richtung der Hochscholastik . . . . . 356  
 a) Bonaventura 357 - b) Johannes Duns Scotus 359  
 (1) Glauben und Wissen 359 - (2) Metaphysische Grundgedanken 360 - (3) Die  
 Gotterkenntnis 361 - (4) Individuum und Allgemeines 363 - (5) Der Voluntaris-  
 mus 364

#### IV. Der spätmittelalterliche Nominalismus

*Seite 366*

1. Die Abwendung vom Universalienrealismus: Wilhelm von  
 Ockham . . . . . 366  
 a) Ockhams Leben 366 - b) Wissen und Glauben 367 - c) Die Kritik an der  
 Annahme allgemeiner Wesenheiten 368 - d) Die Erkenntnislehre 371 -  
 e) Grundgedanken der Logik 372
2. Der moderne Weg: Die scholastische Philosophie nach Ockham . . 375
3. Staats- und Geschichtsphilosophie. . . . . 378  
 a) Rechts- und staatsphilosophische Grundgedanken 378 - b) Ökonomische  
 Fragen 380 — c) Geschichtsphilosophie 382

#### V. Meister Eckhart

##### und die spätere deutsche Mystik

*Seite 384*

1. Der Charakter von Eckharts Mystik . . . . . 384
2. Aufstieg zum Göttlichen und Entfaltung des Göttlichen. . . . . 386
3. Gott und Seele. . . . . 387
4. Moralische Folgerungen. . . . . 388
5. Spätere Mystiker. . . . . 390

### Dritter Teil

## PHILOSOPHIE UND WISSENSCHAFT AN DER SCHWELLE DER NEUZEIT

### I. Philosophie und Wissenschaft in der Renaissance

*Seite 395*

- Wiedergeburt der Antike oder Geburt einer neuen  
 Weltauffassung? . . . . . 395  
 a) Das philosophische Denken der Renaissance 395 - b) Die Hinwendung zu  
 den Humaniora 398 - c) Die Philosophie im Verhältnis zu Religion und Kir-  
 che 401 - d) Das Verhältnis zur Scholastik 402
- Platonismus und Aristotelismus. . . . . 404  
 a) Der Renaissance-Platonismus 404 - b) Nikolaus von Kues (Nicolaus Cusa-  
 nus) 408

- (i) Leben und Persönlichkeit 408 - (2) Wesen und Grenzen des Wissens 409 - (3) Die Idee des Unendlichen 411 - (4) Gott und Welt 412
- c) Der Aristotelismus in der Renaissance 413 — d) Medizin zwischen Spekulation und Empirie: Paracelsus<sup>4</sup>/6 — e) Jenseits des Gegensatzes von Platonismus und Aristotelismus: Telesio und Campanella 417
- 3. Der Skeptizismus in der Zeit des Humanismus. . . . . 420

II. Religiöse Tendenzen  
 an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit:  
 Reformation, Vernunftreligion, protestantische Mystik  
*Seite 424*

- 1. Die Reformation. . . . . 424
- 2. Ansätze des religiösen Rationalismus. . . . . 430
- 3. Die protestantische Mystik vor Jakob Böhme. . . . . 431
- 4. Die Mystik Jakob Böhmes. . . . . 432
  - a) Böhmes Persönlichkeit und Werk<sup>4</sup>/2 - b) Gott und Welt; das Problem des Bösen 433 - c) Der praktische Aspekt der Mystik Böhmes 435
- 5. Angelus Silesius. . . . . 437

III. Von der spekulativen Naturphilosophie  
 zur empirischen Naturwissenschaft  
*Seite 439*

- Geozentrisches und heliozentrisches System . . . . . 439
- Die Idee des unendlichen Universums: Giordano Bruno. . . . . 441
- Die Überwindung des alten Weltbilds: Johannes Kepler und Galileo Galilei. . . . . 446
- Die Reflexion auf Methode und Tragweite der modernen Wissenschaft: Francis Bacon. . . . . 451
  - a) Wissen und Praxis 451 - b) Erkenntnis als Abbildung der Wirklichkeit 454

IV. Auffassungen von Recht und Staat  
 an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit  
*Seite 457*

- 1. Machiavelli. . . . . 457
- 2. Die Theorie der Souveränität . . . . . 460
- 3. Utopische Entwürfe. . . . . 463

*Inhalt*

ANHANG

Werke in Auswahl

*Seite 467*

Einführungs- und Übersichtsliteratur

*Seite 473*

Anmerkungen

*Seite 481*

Zeittafel

*Seite 516*

Register

*Seite 519*